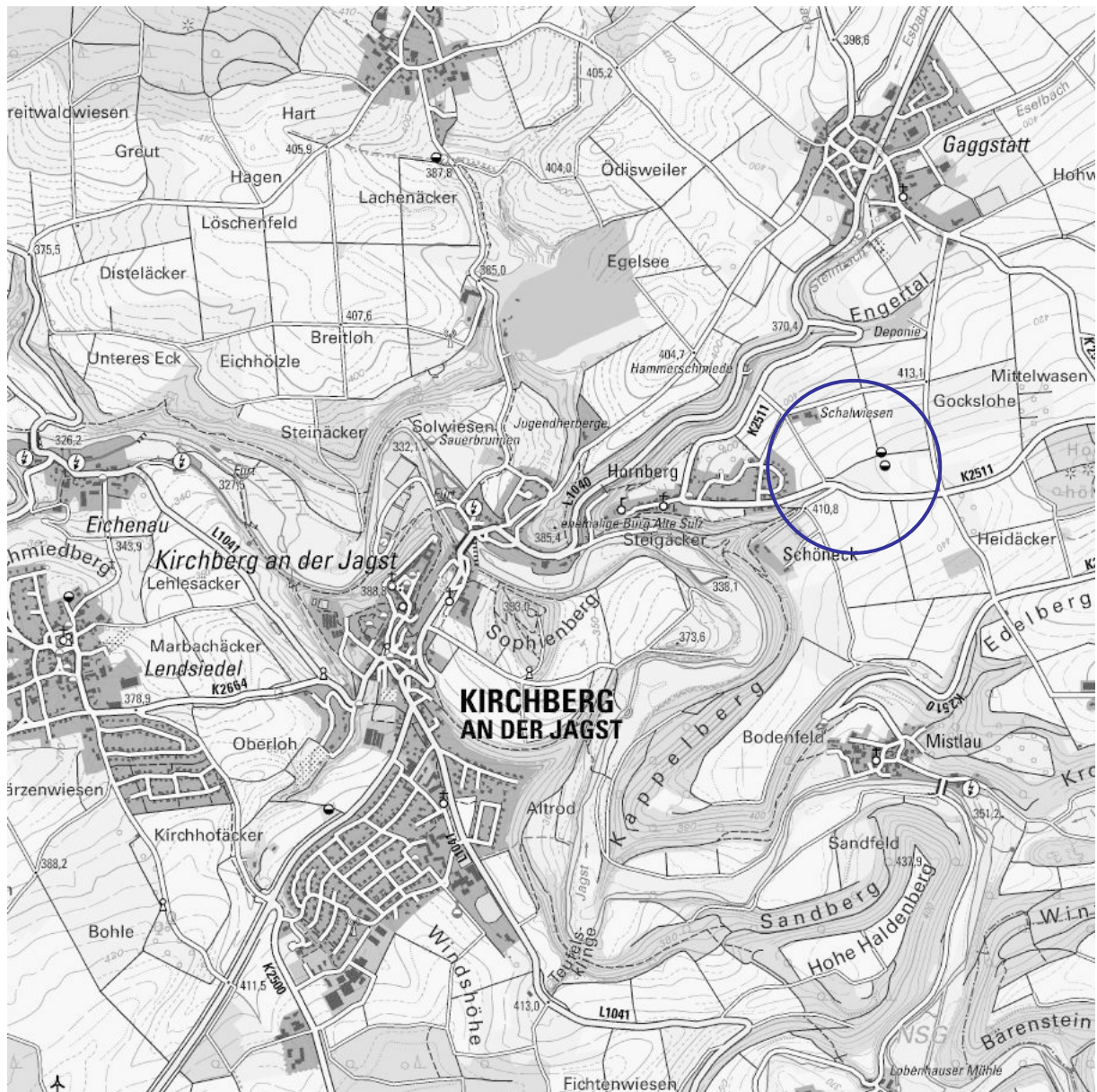




ANHANG 3
EXTERNE KOMPENSATION
ZUM VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN
„GARTENBAUBETRIEB HORNBERG“
IN HORNBERG

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
EXTERNE KOMPENSATION	3
A.1. Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Planungsgebiets (Eingriffsregelung)	3
A.1.1eM1: Bachfichtenentfernung am Gewässer	3
A.1.2eM2: Fichtenentfernung aus Bestand	4
A.1.3eM3: Freistellen einer bestehenden Obstbaumreihe	5
A.2. Bilanzierung	6

EXTERNE KOMPENSATION

A.1. Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Planungsgebiets (Eingriffsregelung)

A.1.1 eM1: Bachfichtenentfernung am Gewässer

Gemarkung:	Hengstfeld (431)
Flur:	0
Flurstücksnummer:	1117
Flurstücksfläche(n):	6.701 m ²
Maßnahmenfläche:	811 m ²
Ort:	westlich von Roßbürg
Schutzstatus:	Bodenschutzwald
	Nördliche Teilfläche innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Schainbachtal, Honigbergwasen und umgebende Landschaftsteile bei Schainbach“
	Angrenzend im Norden an das Waldbiotop „Bachläufe im Sauerloch O Schainbach“ (Nr. 26726 127 1167)
	Östlich angrenzend an das Waldbiotop „Quellsumpf Sauerloch O Schainbach“ (Nr. 26726 127 1736)
Bestand:	Die Teilfläche des Flurstückes 1117 ist im Norden größtenteils mit Fichten bestückt. Das Flurstück mit dem Fichtenbestand grenzt an den Bachlauf des Triensbaches an. Diese Bereiche sind als Waldbio- top geschützt. Das Fichtennadelstreu zersetzt sich schwer und führt zur Versaue- rung des Oberbodens und kann zu Beeinträchtigungen des Fließge- wässers führen.
Maßnahmenbeschreibung:	Die bestehenden Fichten werden aus dem Bestand entfernt. Dabei ist darauf zu achten, dass bestehende Laubbäume durch die Baumfäl- lungen nicht zu Schaden kommen. Der sich im Bestand befindliche abgestorbene Baum verbleibt im Be- stand als mögliches Quartier für Tierarten. Die Aufforstung erfolgt über den schon bestehenden Unterwuchs im Bestand.
Ausgleichspotenzial:	Durch die Entfernung der Fichten wird das bestehende Waldbiotop aufgewertet und es kann sich eine standortgerechte Vegetation hin zu einem Auwald entlang des Baches entwickeln. Auch die Bachfauna profitiert deutlich durch die Entfernung der Fichten.

Durch die Maßnahme werden 8.110 Ökopunkte generiert.

A.1.2 eM2: Fichtenentfernung aus Bestand

Gemarkung: Hengstfeld (431)
Flur: 0
Flurstücksnummer: 1117

Flurstücksfläche(n): 6.701 m²
Maßnahmenfläche: 1.718 m²

Ort: westlich von Roßbürg

Schutzstatus: Bodenschutzwald

Nördliche Teilfläche innerhalb des Landschaftsschutzgebietes
„Schainbachtal, Honigbergwäsen und umgebende Landschaftsteile
bei Schainbach“

Östlich angrenzend an das Waldbiotop „Quellsumpf Sauerloch O
Schainbach“ (Nr. 26726 127 1736)

Bestand: Die Teilfläche des Flurstückes 1117 ist im Süden größtenteils mit
Fichten bestückt. Das Flurstück mit dem Fichtenbestand grenzt an
den geschützten Quellsumpf an.
Das Fichtennadelstreu zersetzt sich schwer und führt zur Versauer-
ung des Oberbodens und kann zu Beeinträchtigungen des Quellbe-
reiches führen.

Maßnahmenbeschreibung: Die Fichten werden aus dem Bestand entfernt. Dabei ist darauf zu
achten, dass bestehende Laubbäume durch die Baumfällungen nicht
zu Schaden kommen. Die Aufforstung erfolgt über den schon beste-
henden Unterwuchs im Bestand.

Ausgleichspotenzial: Durch die Entfernung der Fichten wird der bestehende Wald aufge-
wertet und es kann sich eine standortgerechte Vegetation entwickeln.

Durch die Maßnahme werden 13.744 Ökopunkte generiert.



A.1.3 eM3: Freistellen einer bestehenden Obstbaumreihe

Gemarkung:	Kirchberg an der Jagst (435)
Flur:	0
Flurstücksnummer:	1007
Flurstücksfläche(n):	40.978 m ²
Maßnahmenfläche:	2.624 m ²
Ort:	nordwestlich von Kirchberg an der Jagst
Schutzstatus:	Klimaschutzwald Innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Mittleres Jagsttal mit Nebentälern und angrenzenden Gebieten“ Nördlich angrenzend an das FFH-Gebiet „Jagst bei Kirchberg und Brettach“ (Nr. 6825341)
Bestand:	Das Flurstück 1007 wurde mit Laubbäumen aufgeforstet. Das Alter ist ca. 30 Jahre. Im Zuge der Aufforstung wurde die Obstbaumreihe in die Waldfläche integriert. Es befinden sich Kirschen sowie Apfelbäume auf der Fläche. Teilweise in zwei Reihen.
Maßnahmenbeschreibung:	In einem Bereich von 15 m Tiefe sollen die Laubbäume bis auf die bestehenden Obstbäume entfernt werden. Der Bereich ist dauerhaft durch Pflege freizuhalten, so dass sich ein mesophytischer Saum bilden kann.
Ausgleichspotenzial:	Durch die Verzahnung von Wald, Saumvegetation und Obstbaumreihe kommt es zu einer ökologischen Aufwertung der Fläche für Flora und Fauna. Die Fläche befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes. Ein gestufter Waldrand entlang des Weges fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Ebenso bildet die linienhafte Obstbaumreihe eine Verbindung hin zum angrenzenden FFH-Gebiet.

Durch die Maßnahme werden 34.398 Ökopunkte generiert.



A.2. Bilanzierung

Erfassungs- und Auswertungsbogen

Bestand

Nr.	Biotoptyp (Nr.)	Grundwert	Wertspanne	Faktor zutref- fender Prüf- merkmale	Biotopwert	Fläche (m²) bzw. Stück	Bilanzwert
Ausgleichsfläche eM3							
59.10	Laubbaum-Bestand	14	9 - 22	0,8 *1	11	2.624	29.389
45.10- 45.30b	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäume auf mittelwertigen Biotoptypen	6	3 - 6	0,7 *2	126	20	2.520
Summe						2.624	31.909

Erfassungs- und Auswertungsbogen

Planung

Nr.	Biotoptyp (Nr.)	Grundwert	Wertspanne	Faktor zutref- fender Prüf- merkmale	Biotopwert	Fläche (m²) bzw. Stück	Bilanzwert
Ausgleichsfläche eM1							
	Bachfichtenentfernung	10		1,0	10	811	8.110
Summe						811	8.110

Ausgleichsfläche eM2

	Entfernung standortfremde Fichten	8		1,0	8	1.718	13.744
Summe						1.718	13.744

Ausgleichsfläche eM3

35.12	Mesophytische Saumvegetation	19	11 - 32	1,2 *3	23	2.624	59.827
45.10- 45.30b	Alleen, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäume auf mittelwertigen Biotoptypen	6	3 - 6	1,8 *4	324	20	6.480
Summe						2.624	66.307

Gesamt: **56.252**

*1 Die Fläche wurde im Bereich der Obstbaumreihe aufgeforstet und hat nur ein Alter von 30 Jahren, daher wurde der Biotopwert auf 11 Wertpunkte reduziert.

*2 Die Wertigkeit der Obstbäume ist durch die Lage innerhalb der Waldfläche reduziert.

*3 Der Mesophytische Saum wird in diesem Bereich der Obstbaumreihe aufgewertet, da die Fläche im Zusammenspiel mit der Obstbaumreihe sowie der Waldfläche für Flora und Fauna hochwertig einzustufen ist.

*4 Die Obstbaumreihe wird in ihrer Wertigkeit aufgewertet, da der Bereich nach der Freistellung deutlich an Wertigkeit für Flora und Fauna gewinnt.